

AWO erleben!

2 | 2022

Kinder-Ausgabe



Der große Spielplatz-Check

ERDBEEREN UND TANZEN

Die OGS der Marienschule pflegt eine gute Freundschaft zum Altenzentrum Clara-Stift.



KLEINE FORSCHER GANZ GROSS

In der OGS der Gustav-Adolf-Schule werden jede Woche alltägliche Dinge erforscht.



WAS ICH EINMAL WERDEN WILL...

Kinder aus der OGS Burgschule und OGS Josefschule verraten ihre Berufswünsche.

Wir zeigen Ihnen gerne, wie es geht ...

- Schlüsselfertige Um- und Ausbaurbeiten „Altersgerechtes Wohnen“
- Umbau- und Erweiterungsarbeiten von Kindertageseinrichtungen und Seniorenzentren
- Energetische Sanierungen
- Umbau von Gewerbe-Immobilien
- Gebäude-Energieberatung HWK

Räume für jedes Alter...

Blank Bau GmbH

Blank Bau GmbH Montessoriweg 20 · 46282 Dorsten
Tel.: 02362-953788 · Fax: 02362-954165 · blankbau@t-online.de

Blesel
Ein Unternehmen der Hees Bürowelt

www.blesel.de

**Barrierefrei | Lift | Sauna
Hallenbad | Dampfbad
Infrarot | Livemusik-
Panoramalage | Kegelbahn
Naturpark Spessart**

www.landhotel-spessartruh.de

Staatl. anerck. Erholungsort. 42 Gästezimmer, beste Ausflugsmöglichkeiten, 90 km Wanderwege, viele Einzelzimmer, Seniorengerecht, Biergarten, Grillabende uvm. HP ab 53.— ink. Gästeprogramm. Prospekt. anfordern. Ihre Familie Freitag

Landhotel Spessartruh | Wiesenerstr.129 | 97833 Frammersbach
Tel. 09355-7443 | Fax 09355-7300 | Urlaub in Franken / Bayern

WAGNER
Objekteinrichtungen

...wir planen und richten für Sie ein.

Günther Wagner Objekteinrichtungen
Hemsack 43 - 59174 Kamen

Beratung
Planung
Innenarchitektur
Kompletteinrichtung

Fon: 02307 / 9 72 79 0
Fax: 02307 / 9 72 79 30
mail: info@wagner-objekt.de

Hökenschnieder
...Ihr Partner für Reinigung und Hygiene

Maria-May-Str. 13/ 45665 Recklinghausen/ Tel. 02361/891313

www.hoekenschnieder-reintech.de

Sie wollen Ihr Mehrfamilienhaus provisionsfrei verkaufen?

- ✓ Wir als **Familie** kaufen Ihre Immobilie **ohne einen Makler.**
- ✓ Ihre Mieter kommen in **gute Hände**, da wir selbst verwalten.

Kontaktieren Sie uns:

✉ provisionsfrei.verkaufen@gmail.com
☎ 02867 / 21 24 373

Adolf Frericks
BAUUNTERNEHMEN GmbH

Sanierungen,
Umbauten,
Wohnungs- und
Industriebau

46325 Borken
Boumannstraße 28
Telefon 02861/2869
Fax 65299
www.frericks-bau.de

TREDER GMBH
PLANEN ▪ BAUEN ▪ WOHNEN

Schillerstrasse 25
45964 Gladbeck
Tel. 02043.681453
Fax 02043.276746
info@treder-architektur.de
www.treder-architektur.de

Wir suchen Dich!

**INKLUSION
MIT GENUSS!**

Bewirb Dich jetzt:

www.mds-muenster.de



MDS GmbH
CATERING, EVENTS & MEHR



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder,

seit vielen Jahren veröffentlicht unser Unterbezirk das Magazin AWO erleben! Doch zum allerersten Mal haben wir eine Ausgabe von Kindern für Kinder gemacht! Das liegt eigentlich nah. Denn über 12.000 Kinder besuchen unsere Kitas und OGS. Trotzdem war es neu für uns und sehr aufregend.

Ich habe mich mit den Kindern der OGS Hohenzollernschule in Recklinghausen getroffen und darüber gesprochen, warum ich immer das erste Wort im Heft habe. Ilayda, Asmira, Ela, Zara, Carolina, Sahira, Zerrin, Luzie, Hans und Mara haben in ihrer Schule selbst eine Schülerzeitung erstellt und mir diese stolz präsentiert. Außerdem hatten sie viele Fragen an mich. Ich habe ihnen erzählt, dass ich als Vorsitzender des Unterbezirks Herausgeber des Magazins bin und deshalb immer ein Vorwort schreiben darf.

Sie waren auch daran interessiert, wie so ein Heft entsteht. Und natürlich, wer die Idee zu dieser Kinderausgabe hatte. Die stammt von Benjamin, Sohn unserer Fachbereichsleiterin Barbara Wolthaus. Das Redaktionsteam, das sich Inhalte überlegt und bespricht, Redakteur*innen, die die Inhalte schreiben, Fotografen, die Fotos machen und unser Grafiker waren begeistert.

Mit Hilfe aller OGS-Teams wurden Themen gesammelt und an verschiedene Einrichtungen vergeben. Eigenständig überlegten sich Kinder und Mitarbeiter*innen dann die Umsetzung, fotografierten, malten Bilder und schrieben die Texte. Als ich die ersten Inhalte gesehen habe, war ich total begeistert! Ein wunderbar buntes Magazin ist entstanden. Man sieht, wie viel Arbeit von allen Beteiligten darin steckt. Ganz herzlichen Dank dafür!

Ich habe meinem Neffen schon einmal als Test-Leser befragt und der ist ebenfalls begeistert. Am besten blättern Sie und ihr selbst munter drauf los. Ich werde noch einmal die Kinder der OGS Hohenzollernschule besuchen und mit Ihnen gemeinsam das Heft bestaunen. Das habe ich versprochen.

Ich wünsche Ihnen und vor allem euch, liebe Kinder, viel Spaß beim Lesen dieses schönen Heftes!

Herzliche Grüße,

Christian Bugzel
Vorsitzender des AWO Unterbezirk
Münsterland-Recklinghausen

ENERGIE

**Alle reden drüber.
Wir machen's einfach.**

Zum Beispiel mit Strom- und Erdgasprodukten.
Zuverlässige und umweltfreundliche Versorgung.
Mehr Informationen unter: 02366 307-123
www.hertener-stadtwerke.de



**Hertener
Stadtwerke**
Leistung voller Leben

Inhalt

Bunte Seite

OGS Kardinal-von-Galen Schule,
Waltrop

4



6
Wenn du Märchenaugen hast, dann ist die Welt voller Wunder

OGS Clemens-Höppe-Schule,
Oer-Erkenschwick

Der große Spielplatz-Check

OGS Pestalozzischule,
Dorsten

8

Tipps für Leseratten

OGS Gottfried-von-Kappenberg-Schule, Ahaus

11



12
Helfende Hände

Schulbegleitung mit der AWO

OGS braucht verbindliche Standards

meint Miriam Maiburg, Bereichsleiterin Schule bei der AWO

14

Wir entscheiden mit!

OGS Haard-/Johannesschule,
Marl-Sinsen

15

Erdbeeren und Tanzen

OGS Marienschule, Seppenrade

16

Gar nicht so anders

Kita Ewaldstraße, Herten

18



20
Was ich einmal werden will ...

OGS Burgschule und
OGS Josefschule, Ahaus

Kleine Forscher ganz groß!

OGS Gustav-Adolf-Schule,
Datteln

24

Als Mama immer müder wurde

Mutter-Vater-Kind-Kuren

26

Zum Ausmalen

OGS Mauritisschule, Dülmen

28

Witze, Witze, Witze

OGS Martin-Buber-Schule, Marl

29

Guten Appetit

OGS Martin-Buber-Schule, Marl

30

Der Standpunkt

von Melanie Queck, Geschäftsführerin des Unterbezirks Münsterland-Recklinghausen

31

IMPRESSUM

AWO erleben! ist die Zeitung des
AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen

Herausgeber:

Christian Bugzel, Vorsitzender des
AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen,
Clemensstraße 2 - 4, 45699 Herten

Verantwortlich:

Melanie Queck, Geschäftsführerin

Konzeption, Redaktion und Gesamtherstellung:

AMB Kommunikation, Teichstraße 56, 45768 Marl
Tel. 02365 8560777, redaktion@awo-msl-re.de

Verantwortliche Redaktion:

Anja Mau-Borkhoff

Schlussredaktion:

Stefan Prött

Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe:

AWO OGS-Kinder, AWO OGS-Teams, AWO Kita
Ewaldstraße, Felix Groß, Tobias Keim, Kerstin
Kocher, Miriam Maiburg, Oliver Mau, Katrin
Mormann, Melanie Queck, Stephanie Richter,
Kerstin Schäfer, Sophia Schalthoff, Sandra
Schubert, Martina Waldner, Markus Wallmeier

Fotos:

AWO OGS-Kinder, AWO OGS-Teams, AWO Kita
Ewaldstraße, Sebastian Greuner, Christian Kuck,
Anja Mau-Borkhoff, Sophia Schalthoff,
Sandra Schubert, Kate Mayer@stock.adobe.
com, Victoria Art@pixabay.de

Grafik / Layout:

Peter Damm

Anzeigen:

AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen
Sandra Schubert
Clemensstraße 2 - 4, 45699 Herten
s.schubert@awo-msl-re.de

Anzeigendisposition:

AMB Kommunikation, anzeigen@awo-msl-re.de

Druck:

Rehms Druck GmbH, Borken

Wir danken allen Unternehmen, die zur
Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen
haben.

AWO erleben! erscheint viermal jährlich.
Die Zeitschrift AWO erleben! kann auch
abonniert werden. Vier Ausgaben
inklusive Versand kosten € 16,00.
Einzelverkaufspreis: € 3,50.

Aboservice:

AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen
Sandra Schubert, Clemensstraße 2-4,
45699 Herten, s.schubert@awo-msl-re.de

Postalischer Versand an die AWO-Mitglieder im
AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Ausgabe Juni 2022, Auflage: 20.000

Die AWO im Unterbezirk Münsterland-
Recklinghausen bemüht sich um eine
vielfaltssensible Sprache. Diese umfasst einen
geschlechterneutralen Sprachgebrauch, der zur
Gleichberechtigung der Geschlechter beiträgt.

BUNTE SEITE



Lecker-Ecke: Bananen- Karamell-Shake

Zutaten:

2 ½ EL Karamelloße

100 ml Milch

1 Banane

4 EL Naturjoghurt

Warum sind Blüten bunt?

Wenn du im Sommer über eine Wiese gehst, bist du mitten in einem Blütenmeer. Hier gibt es auch viele Insekten: Bienen, Schmetterlinge, Heuschrecken und viele mehr. Sie sind auch der Grund, warum Blüten bunt sind. Mit ihren Farben und ihrem duftenden Nektar locken die Blüten Insekten an, die sie bestäuben. Während die Tiere am Nektar der Blüten naschen, bleiben Pollen an ihrem Körper haften. Wenn sie zur nächsten Blüte fliegen, werden die Blüten bestäubt. Es bilden sich Samen, aus denen im nächsten Jahr Pflanzen hervorwachsen.



Die Kinder der OGS Kardinal-von-Galen Schule in Waltrop haben diese Seite zusammengestellt.

Der Schmetterling im Birnenbaum



Tina ist in der OGS und sitzt an ihrem Lieblingsplatz. Sie freut sich und liest. „Der Birnenbaum sieht heute echt schön aus“, sagt Tina. Doch dann bemerkt Tina, dass sich im Birnenbaum etwas bewegt. Sie kneift die Augen zusammen und sieht, dass es ein Schmetterling ist. Auf einmal huscht der Schmetterling weg.

Am selben Abend dachte Tina daran, wie schön der Schmetterling gewesen ist. Tina schlief aber schnell ein. Am nächsten Tag wartete Tina wieder auf den Schmetterling und er kam wieder. So machte es Tina die nächsten zwei Monate. Nun hat sie den besten Freund, den man sich nur wünschen kann.

Basteln macht Spaß!

Wie bastle ich einfach und schnell eine Eule?

- 1) Zuerst brauchst du eine leere Klopapierrolle,
- 2) Dann knickst du die Klopapierrolle an einer offenen Seite von zwei gegenüberliegenden Stellen nach innen.
- 3) Dann nur noch anmalen und deine Eule ist fertig.



Beauty-Ecke

Gesichtsmaske Banane mit Honig
Eine Banane mit 1 Eßlöffel Honig
und einem Tropfen Orangensaft
zerdrücken, cremig rühren.

INFO

OGS Kardinal-von-Galen Schule
Ursula Ploch
In der Baut 25, 45731 Waltrop
Tel.: 0151 40226788
u.ploch@awo-msl-re.de

Emily Feldmann
vor dem
Schneewittchenfenster.

Wenn du Märchenaugen
hast, dann ist die Welt
voller Wunder



DIE IDEE DAHINTER ...

Sind Märchen veraltet oder gehören Sie noch in die heutige Kinderwelt? Diese Thematik beschäftigt die OGS-Mitarbeiter*innen häufig - so auch am Standort der Clemens-Höppe-Schule in Oer-Erkenschwick. Kinder tauchen gerne in die Märchenwelt ein und lernen hierbei, sich mit Ihrer realen Welt auseinanderzusetzen. So werden unter anderem soziales Miteinander und Konfliktfähigkeit gestärkt, Normen und Werte vermittelt und die Sprache gefördert. Märchen sind in Ihrer Themenvielfalt aktueller denn je.

Es war einmal... - so fangen die beliebten Märchen von Groß und Klein an. In der OGS der Clemens-Höppe-Schule in Oer-Erkenschwick wird diese Begeisterung den Kindern nähergebracht.

Wo fängt man denn an? In der eigenen Schul-Bücherei begaben wir uns auf die Suche nach Märchenbüchern und auch das Internet durchsuchten wir danach. Einige Märchen waren den Kindern mehr bekannt als andere. Wir trafen unsere Auswahl und machten uns Gedanken zur Umsetzung. Die Kinder entschieden sich, die Fenster auf dem Weg zu den Gruppenräumen zu gestalten. Mit Fensterfarbe, Pappe und weiteren Materialien wurden die Fenster liebevoll und bunt

gestaltet. Dabei wurden die Geschichten von Cinderella, Rapunzel, Hans und die Bohnenranke, Schneewittchen, Prinzessin auf der Erbse und Rumpelstilzchen zu neuem Leben erweckt. „Bei Märchen kommen gute und böse Menschen vor“, sagt Stella, deswegen ist die Auswahl so facettenreich. Die Kinder gaben detailreich die Märchen auf den Fenstern wieder. Mit einer Überschrift und den bekanntesten Sätzen aus dem jeweiligen Märchen, wurde dem Fensterbild ein letzter Feinschliff verpasst.

Beim Vorbeigehen sieht man immer wieder Kinder, die die Fenster aufmerksam beobachten und sich die Sätze durchlesen. Das Interesse der Kinder an den Märchen war groß und so veränderten wir das Spiel „Wer ist es?“ mit Figuren aus der Märchenwelt. Auch hierbei lag der Schwerpunkt in den bösen und guten Charakteren aus den Märchen. „Es kommen gute und böse Figuren vor, die guten Freunde sind auch da.“ Bei dem Spiel „Wer ist es?“ sucht man sich eine Figur aus und muss die, der anderen Personen erraten. Es werden verschiedene Fragen zum Geschlecht, Aussehen und Charaktereigenschaften gestellt. Dabei entfallen einige der Kriterien, bis hoffentlich am Ende die gesuchte Märchenfigur übrig bleibt.



Zoe Wisbar vor dem
Aschenputtelfenster.



Stella Hellmann
vor dem
Rumpelstilzchenfenster.

Ein Kind stellte bei dem Thema Märchen fest, dass man viel über Freundschaft lernen kann. „Wir müssen auf Freunde vertrauen und Bösen darf man nicht glauben“. Mit großem Interesse wurden passende Figuren ausgesucht, Pärchen gefunden und festgeklebt. Die Kinder nahmen hierbei die Prinzen, Prinzessinnen, Hexen und Tiere aus den berühmten Disney-Filmen, da diese jeder kennt. Beim Zusammensuchen der zueinander passenden Figuren tauschten sich die Kinder über die Filme zu den Märchen aus und zählten auf, welche sie bereits gesehen haben. Das Ein oder andere Ständchen aus den Märchenfilmen wurde dabei auch getrallert. Zum krönenden Abschluss zum Thema Märchen werden die Kinder mit einem Film-Nachmittag in der Gruppe überrascht. Hierbei dürfen Snacks und Popcorn nicht fehlen.

INFO



OGS Clemens-Höppe-Schule
Vera Braukst
Steinrapperner Weg 21
45739 Oer-Erkenschwick
Tel.: 02368 8909921
v.braukst@awo-msl-re.de

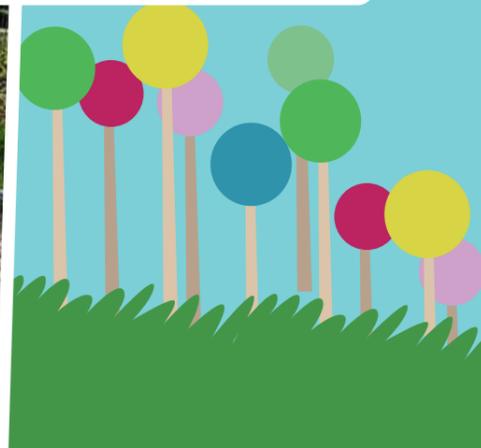
Der große Spielplatz-Check

Mila, Lina, Nikolas, Louisa, Florian und Elmuktar besuchen die OGS in der Pestalozzischule in Dorsten. Für euch haben sie sich auf Tour begeben und die Spielplätze rund um die Schule erkundet.



Spielplatz an der Gahlener Straße am Altstadttring

Hier waren wir uns alle einig: Dieser Platz ist unser absoluter Geheimtipp! Er ist klein, aber fein. Es gibt eine Nestschaukel, einige Drehstangen, einen Sandkasten und das Highlight ist ein großes sich drehendes Rad, an dem man sich oben ranhängen kann. Die Geräte sind in einem super Zustand, der Platz ist sauber und lädt zum Spielen ein. Er ist sehr empfehlenswert. Hier kann man sich den ganzen Nachmittag aufhalten und mit seinen Freunden toll spielen.



Ritterspielplatz am Amtsgericht

Auf dem Ritterspielplatz findet man einige außergewöhnliche Spielgeräte. Leider sind diese schon etwas älter und das Holz wird langsam morsch. Louisa findet das ziemlich schade. Der Platz ist schön im Grünen gelegen mit vielen Bäumen – prima, um verstecken zu spielen. Lina denkt, dass dieser Spielplatz eher was für kleinere Kinder ist.



Robinsonspielplatz am Westwall

Neben einigen bekannten Spielgeräten gibt es hier wunderschöne Bäume. Klettern und herumhängeln kann man dort ausgiebig. Gelingen ist auch die neue Seilbahn. Ansonsten gibt es leider wenige interessante Spielangebote.



Spielplatz am Kanal/Bürgerpark

Der Weg dorthin war sehr lang, hat sich aber gelohnt. Der Platz leuchtet schon von weitem mit seinen bunten Farben. Hier ist für jeden etwas dabei. Neben den tollen Klettergeräten und dem Wasserplatz gibt es sogar eine Station mit Fitnessgeräten, an denen ihr eure Muskeln trainieren könnt. Dieser Platz ist wirklich schön und die Umgebung am Kanal sehr entspannend. Eignet sich gut für einen Ausflug mit der ganzen Familie.



DIE IDEE DAHINTER ...

Das pädagogische Ziel dieses Projektes ist die Befähigung der Kinder Ihren Stadtteil aktiv wahrzunehmen und die Angebote altersgerecht einzuschätzen. Die Kinder kennen ihre jeweiligen Bedürfnisse und benennen sie klar. Sie identifizieren sich mit dem Stadtteil und interessieren sich für die Ausgestaltung des Sozialraums, den sie gemeinsam entdecken. Sie äußern ihre Meinung und machen sie öffentlich. Partizipation und Selbstwirksamkeit werden so gefördert.

INFO



OGS Pestalozzischule
Karoline Hänsel
Storchsbaumstraße 65
46282 Dorsten
Tel.: 02362 950725
k.haensel@awo-msl-re.de

Spielplatz beim Elisabeth-Krankenhaus

Hier gibt es einen schönen Geräteparcours, auf dem man balancieren kann und auch das tolle, große Spinnennetz lädt zum Klettern ein. Alles ist noch relativ neu. Nikolas meint, dass dieser Platz eher was für ältere Schulkinder sei.

TIPPS FÜR LESERATTEN



Neuer Lesestoff gesucht? Die Kinder der OGS Andreasschule aus Ahaus stellen euch ihre Lieblingsbücher vor.

VICO DRACHENBRUDER

„Mein Lieblingsbuch ist: „Vico Drachenbruder“ von Oliver Pautsch mit Bildern von Timo Grubing. Das Buch ist Band 1 einer Reihe. Beim Stöbern in einer Buchhandlung habe ich es gefunden. Das Buch handelt von einem Jungen, der in einer Drachenfamilie lebt. Ich finde das Buch so toll, weil ich Geschichten von Fabelwesen sehr gerne mag.“

Lisa Sophia, 4. Klasse, Andreasschule



BITTE NICHT ÖFFNEN; BISSIG

„Mein Lieblingsbuch ist: „BITTE NICHT ÖFFNEN; Bissig“ von Charlotte Habersack. Meine Lehrerin hat uns das Buch in der Klasse vorgelesen. Es gefiel mir so gut, dass ich es mir gewünscht habe. Das Buch ist voll spannend und auch die Bilder gefallen mir. Jeden Abend lese ich in dem Buch.“

Sarah, 4. Klasse, Andreasschule



MEIN LOTTA-LEBEN - ALLES VOLLER KANINCHEN

„Mein Lieblingsbuch ist: „Lotta-Leben – Alles voller Kaninchen“ von Alice Pantermüller mit Bildern von Daniela Kohl. Das Buch ist Band 1 einer Reihe. Ich habe die Bücher dieser Reihe von meiner großen Schwester geschenkt bekommen. Das Buch erzählt von dem Mädchen Lotta, deren Freundin Kaninchen hat, die sich sehr stark vermehren. Die beiden Mädchen wollen die Kaninchen verkaufen und sich von dem Geld einen Hund kaufen. Das Buch ist spannend und lustig. Die beiden Freundinnen sind manchmal ganz schön tollpatschig. Meistens lese ich abends im Bett.“

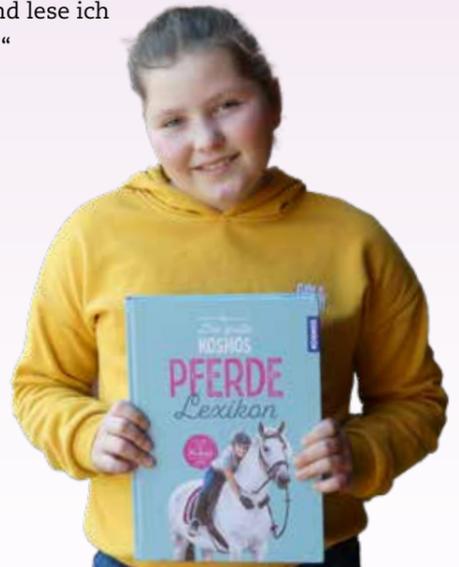
Mara, 4. Klasse, Andreasschule



DAS GROSSE KOSMOS PFERDE-LEXIKON

„Mein Lieblingsbuch ist: „Das große Kosmos Pferde-Lexikon“ von Carola Kessel. Ich habe das Buch von meiner Mutter zu Weihnachten bekommen. Mir gefällt es, dass ich alles über Pferde erfahre. Außerdem sind in dem Buch viele Pferderätsel. Jeden Abend lese ich im Bett in diesem Buch.“

Angelina, 4. Klasse, Andreasschule



Helfende Hände

Wer ist der Niklas, der dich in der Schule begleitet, und warum begleitet er dich?

Niklas ist für mich hier und hilft mir in der Schule. Er hilft mir beim Lesen lernen, das kann ich nicht so gut. Er stellt mir die Tonne hin und hilft mir, meine Hefte in die Tonne zu packen. Ich kann schlecht alleine stehen, da hilft er mir, auch auf der Toilette. Meinen Rolli schieben oft auch die anderen Kinder. Denen macht das Spaß. Aber das kann ich auch alleine, hier in der Schule geht das überall gut.

Wie macht Niklas den Schulalltag für dich einfacher und schöner?

Er räumt meine Sachen ein und aus, dann muss ich mich nicht so weit runter bücken. Und er macht auch mal einen Spaß mit mir, das ist schön.

Niklas wird ab den Sommerferien einen Beruf beginnen, daher wird dich eine neue Person nach den Sommerferien begleiten. Was wünschst du dir von dieser Person?

Sie sollte nett sein, und auch meine Tonne auf den Stuhl neben mir stellen, damit ich meine Sachen selber packen kann. Ich mache das gerne alleine.

Noah und Melisa bekommen in der Schule Hilfe von einer Schulbegleitung. Niklas Hütter und Lea Jaworski sind immer an ihrer Seite. Was genau sie machen, erklären Noah und Melisa in einem Interview.

Name Kind: Noah Göbbeler
Name FSJ: Niklas Hütter
Wittenbrink Grundschule Dorsten,
Klasse 2a



Wer ist Lea, die dich in der Schule begleitet?

Lea ist sehr lieb. Lea ist hübsch. Sie hilft mir sehr gut. Sie ist sehr nett.

Warum begleitet dich Lea?

Weil ich Hilfe bei meinen Aufgaben brauche und weil ich viele Pausen brauche.

Wie macht sie den Schulalltag für dich einfacher und schöner?

Wenn Lea mit mir auf den Spielplatz geht und mit mir zusammen Aufgaben erledigt, ist das für mich einfacher.

Lea wird ab den Sommerferien einen Beruf beginnen, daher wird dich eine neue Person nach den Sommerferien begleiten. Was wünschst du dir von dieser Person?

Diese Person soll auch so oft mit mir auf den Spielplatz gehen und so lieb sein wie Lea.

Hast du Tipps, worauf sie sich bei dir vorbereiten sollte?

Dass ich sehr viel Energie habe, oft Pausen brauche und mich nicht so gut konzentrieren kann, aber trotzdem sehr gut meine Aufgaben mache.

Name Kind: Melisa Tabak
Name FSJ: Lea Jaworski
Martin-Buber-Schule
Marl, Klasse 1a



WAS IST EINE SCHULBEGLEITUNG?

Schulbegleiter*innen unterstützen Kinder und Jugendliche mit einer geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderung im Schulalltag. Ihre Aufgabe ist, diese in die Gemeinschaft zu integrieren und sie im Rahmen ihrer persönlichen Ressourcen zu befähigen, am Schulalltag teilzunehmen und deren individuelle Eigenständigkeit zu fördern. Eingesetzt werden sie sowohl an Regel- als auch an Förderschulen.

WER KANN SCHULBEGLEITUNG WERDEN?

Das Team der Schulbegleitungen besteht aus jungen Menschen, die sich nach der Schule in einem Freiwilligen Sozialen Jahr engagieren wollen, Erfahrenen Nichtfachkräften, die eine Ausbildung etwa als Sozialassistent*in, Heilerziehungshelfer*in, Kinder- oder Familienpfleger*in haben und aus Fachkräften mit einer Ausbildung als Erzieher*in, Heilerziehungspfleger*in oder Heilpädagog*in. Bewerbungen können an Stephanie Richter (s. Info) gesendet werden.

INFO

Stephanie Richter
(Fachbereichsleitung
Schulische Inklusion)
Wulfener Markt 5
46286 Dorsten
Tel.: 02369 934520
s.richter@awo-msl-re.de



Bendix und Cooper erklären Kindern, was eine Petition ist.

Liebe erwachsene AWO-erleben!-Leser*innen,



diese Ausgabe steht im Zeichen der Kinder. Ihre Themen stehen im Mittelpunkt. Sie selbst kommen zu Wort und setzen ihre Schwerpunkte. Die Beiträge sind in verschiedenen OGS des Unterbezirks entstanden. Hier wird sichtbar: In der OGS können Kinder aktiv und selbstwirksam sein. Und sie werden bei ihren Projekten und Ideen unterstützt.

Die OGS ist ein Ort, an dem Kinder sich wohlfühlen, an dem sie mit ihren Freunden zusammen sind und an dem sie Förderung und Unterstützung erfahren – ein guter und wichtiger Ort für immer mehr Kinder! Doch die OGS erhält in der Öffentlichkeit und in der Politik noch zu wenig Aufmerksamkeit. Helfen Sie, dies zu ändern!

Der Offene Ganztag an Schulen ist mittlerweile ein zentraler Bestandteil der Bildungslandschaft in NRW und leistet einen großen gesellschaftlichen Beitrag. Neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht die OGS mit fest verankerten Themen wie Inklusion, Demokratieförderung und Gesundheitsbewusstsein für gesellschaftlich relevante Themen ein. Die Kinder lernen in ihrem OGS-Alltag Partizipation, Solidarität und Teamfähigkeit – wichtige Kompetenzen für das Miteinander in der Schule, aber auch für die Zukunft.

Doch die Rahmenbedingungen sind unzureichend. Der Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz ab dem Schuljahr 2026/2027 ist politisch beschlossen. Doch jetzt geht die Arbeit erst los! Mit Blick auf den Rechtsanspruch und die schon jetzt immer weiter steigenden Kinderzahlen in der OGS benötigt der Unterbezirk als Träger von 67 Offe-

nen Ganztagschulen dringend mehr gut ausgebildetes Personal, zusätzliche Räume und festgeschriebene und ausfinanzierte Qualitätsstandards. Es besteht jetzt Handlungsbedarf, damit für die Kinder und für die Gesellschaft von morgen weiterhin qualitativ gute Arbeit gemacht werden kann!

Die AWO NRW hat hierfür die Petition OGS ist mehr wert! ins Leben gerufen. Die konkreten Forderungen und die Möglichkeit zur Unterzeichnung der Petition finden Sie auf www.ogs-ist-mehr-wert.de.

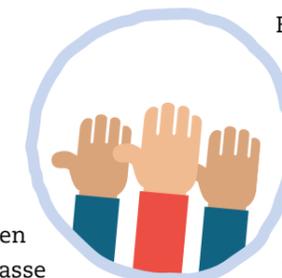
Ihre

Miriam Maiburg
Bereichsleiterin Schule

#OGS MEHR WERT
OFFENER GANZTAG IST
MEHR WERT.

Wir entscheiden mit!

In der Haard-/Johannesschule in Marlsinsen sollen sich alle Kinder wohlfühlen. Damit das auch funktioniert, gibt es seit 2020 ein Schulparlament.



Die Mehrzahl der Klassensprecher*innen besuchen auch den Offenen Ganztag. Einmal im Monat treffen sich die Klassensprecher*innen aus den Klassen 2 bis 4, um über wichtige Themen zu sprechen. Dabei werden wir von der Schulsozialarbeiterin Frau Nagel und der Schulleitung Frau Balgar begleitet und unterstützt. So lernen wir, selber Entscheidungen zu treffen, uns um wichtige Dinge auch allein zu kümmern und selbstbestimmt am Schul- und OGS-Alltag teilzunehmen. Die Sitzungsleitung übernimmt der Schulsprecher, der vorher vom Schulparlament gewählt wurde. Das Protokoll

für jede Sitzung schreiben wir selbst. In jeder Klasse und in der OGS wurde ein Briefkasten aufgestellt, in denen wir unsere Wünsche und Probleme einwerfen können. Die Klassensprecher*innen sammeln und entscheiden, welche Themen im Parlament besprochen werden sollen. Es konnten bereits tolle Aktionen und Projekte gestartet werden. So haben wir einen Brief an den Bürgermeister der Stadt Marl geschrieben. Wir wünschten uns neue Rutschen für unseren Schulspielplatz und tatsächlich haben wir vom

Betriebshof der Stadt vier neue Rutschen bekommen. Eine weitere Idee war eine Spendenaktion für die Marler Tafel, eine Organisation, die Lebensmittel an Menschen mit wenig Geld ganz günstig verkauft. Wir, die Mitglieder*innen des Parlaments, haben selbstständig einen Brief an die Eltern unserer Mitschüler geschrieben und um Spenden gebeten. Auch diese Aktion war ein großer Erfolg, es wurden unfassbar viele große und kleine Päckchen abgegeben und im Dezember an die Marler Tafel übergeben.

Und es geht weiter, in den Klassen werden schon neue Ideen gesammelt und schon bald werden wir neue Aktionen starten.



DIE IDEE DAHINTER ...

Im Schulparlament können Kinder eigene Ideen und Wünsche einbringen und mitentscheiden. Hier zeigt sich, dass demokratisches Denken von Klein auf gefördert und gelebt werden kann. Durch die Übernahme von Verantwortung werden die Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt. Zudem werden die Kinder für das Thema soziale Gerechtigkeit und Solidarität sensibilisiert.



INFO

OGS Haard-/Johannesschule
Birgit Schmidt
In de Flasläne 22
45770 Marl
Telefon: 02365 69960819
b.schmidt@awo-msl-re.de



Die OGS der Marienschule in Seppenrade pflegt eine gute Freundschaft zum Altenzentrum Clara-Stift. Regelmäßig finden Besuche bei den Senior*innen statt und es werden gemeinsame Aktivitäten unternommen. Mira, Sophie und Ghena aus der 2. Klasse erzählen, was ihnen an der Freundschaft so gefällt.

GHENA

Wir haben Erdbeeren in das Hochbeet gepflanzt, was ich sehr gut finde. Die Bewohner des Altenheims sind cool und nett. Auf der Wiese vor dem Altenheim können wir immer sehr schnell rennen.



Erdbeeren und Tanzen



Die letzten Proben für den Auftritt im Clara-Stift.



SOPHIA

Ich finde das Altenheim sehr toll und bin immer traurig, wenn ich nicht mitkommen kann. Den Auftritt finde ich besonders toll!

INFO

OGS Marienschule
Marina Killer
Alter Berg 5
59348 Lüdinghausen
Tel.: 02591-8911841
m.killer@awo-msl-re.de



MIRA

Wir haben ein Hochbeet gebaut und im Altenheim aufgestellt. Im Hochbeet wachsen Erdbeeren, Blumenzwiebeln und komischer, aber leckerer Salat. Im Moment gehen wir noch einmal in der Woche zum Altenheim. Sobald die Sonne mehr scheint, gehen wir zweimal in der Woche, weil das Beet dann mehr Aufmerksamkeit braucht. Die Bewohner*innen des Altenheims freuen sich jedes Mal, wenn wir sie besuchen. Manchmal kriegen wir sogar etwas zum Naschen. Als wir überlegt haben, was wir im Altenheim noch machen können, sind wir Kinder auf die Idee gekommen, einen Tanz- und Gesangsauftritt vorzubereiten. Wir sind elf Kinder – zehn Mädchen und ein Junge. Wir proben einmal in der Woche. Wir haben zwei Gruppen, eine Gruppe tanzt „Acapulco“, die andere Gruppe tanzt und singt „3 Uhr nachts“. Der Auftritt dauert ungefähr 15 Minuten. Wir haben alle schwarze T-Shirts an, auf denen unsere Namen und Lieder stehen.



Bald ist es soweit und die Erdbeeren sind reif.

Im selbstgebauten Palettenhochbett wachsen die Erdbeeren.



„Ob nah ob fern - wir malen alle gern. Egal ob groß, ob klein, dick oder dünn, wir lassen gemeinsam am Basteltisch unserer Fantasie freien Lauf!“



„Wir sind alle verschieden, aber beim Spielen sind wir alle gleich!“



„Vor allem beim Essen merkt man, dass man ein bisschen verschieden ist, da man nicht alles gleichermaßen mag. Durch die gegenseitige Motivation ist das Essen dann aber doch immer sehr lecker!“

Gar nicht so anders

Jedes Kind ist verschieden. Das ist gar nicht schlimm, denn gerade deshalb macht es zusammen so viel Spaß. Die Kinder der Kita Ewaldstraße in Hertel zeigen, wie Vielfalt bei ihnen in der Kita gelebt wird.

INFO

Kita Ewaldstraße
Frank Drewa
Ewaldstraße 113
45699 Hertel
Tel.: 02366 1818310
f.drewa@awo-msl-re.de



„Auch wenn man den Film nicht ganz so sehr mag, gemeinsam macht er trotzdem Spaß!“



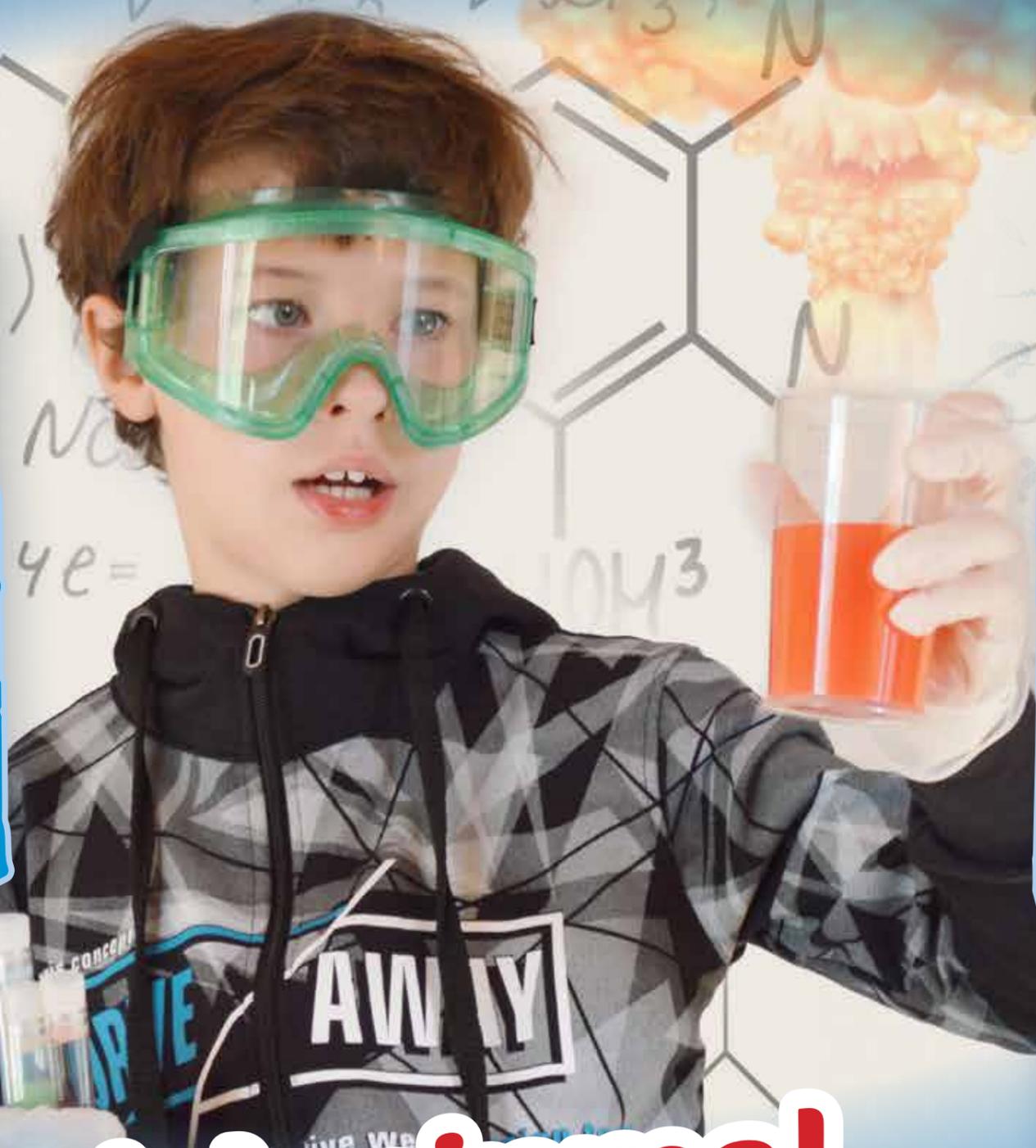
„Auch wenn die Lieblingsfarben nicht dabei sind, bunt werden sie alle!“



Polizist

Mein Name ist Ali Maai und ich gehe in die 4b an der Burgschule. Ich möchte gern Polizist werden. Um Polizist zu werden, brauche ich einen guten mittleren Schulabschluss. In den Schulfächern Deutsch, Sport bin ich gut und das muss ich auch sein. Englisch kommt bald dazu. Den Berufstyp nennt man Beamtenausbildung. Hände hoch!

Was ich einmal werden will...



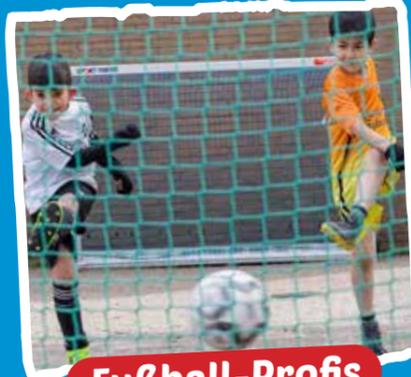
Testfahrer

Hey, ich bin Konrad, aber viele nennen mich Konni und ich bin ich noch in der vierten Klasse an der Burgschule. Ich möchte Testfahrer für schnelle Autos werden. Was ich dazu können muss wäre: ein hohes fahrsicheres Können, eine Ausbildung im Automobilbereich, eine weiße Weste in Flensburg, eine Rennlizenz, um auf Rennstrecken zu fahren. Oh, einen Führerschein brauche ich auch.



Krankenschwestern

Wir heißen Irmak und Ester und besuchen die Josefschule. Wir möchten gerne Krankenschwestern werden. Dann können wir den Menschen helfen, die krank sind.



Fußball-Profis

Hallo, wir sind Keniaz und Miran. Wir lieben es, Fußball zu spielen. Deshalb möchten wir später einmal Fußballprofi werden und viele Tore schießen. Unser Lieblingsfußballer ist Ronaldo.



Bootsarchitekt

Ich bin Leo Kucharitsch und bin auch in der 4b an der Burgschule in Ottenstein. Ich möchte mal Bootsarchitekt werden. Im Computer, konnte ich nicht viel finden. Da habe ich mir den Beruf Bootsbauer angesehen. Dann mache ich erst das und dann entwerfe ich später Boote und Schiffe. Meine Eigenschaften für diesen Beruf müssen sein: ein gutes Gespür für Formen und Interesse an verschiedenen Materialien. Körperliche Fitness und Seefestigkeit wären von großem Vorteil. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Ich fahre heute auch schon gerne mit dem Boot.

»Was ich einmal werden will...«

Hallo! Ich bin Melina und gehe in die vierte Klasse der Burgschule in Ottenstein. Wenn ich jetzt entscheiden müsste, was ich werden will, würde ich gerne Tierärztin werden. Um Tierärztin zu werden, brauche ich die allgemeine HOCHSCHULREIFE und einen HOCHSCHULABSCHLUSS in Tiermedizin. Ich benötige dazu die APPROBATION (heißt Erlaubnis) als Tierärztin. Studieren kann ich an einer UNI für Tier und Veterinärmedizin. Das dauert ungefähr fünf bis sechs Jahre. Später würde ich gerne eine eigene Tierarztpraxis für Kleintiere eröffnen.



Tierärztin



Medien-gestalterin

Ich bin Alina und gehe in die 4. Klasse der Burgschule in Ottenstein. Mediengestalterin, das wäre was für mich. Als Schulabschluss, benötige ich die Mittlere Reife. Ich bin sehr kreativ, was ich als Mediengestalterin auch sein muss.



Mode-designerin

Hallo, ich bin Lidia. Jetzt bin ich noch in der 4b Klasse, an der Burgschule. Mein Traumberuf wäre Modedesignerin. Ich bin gut in Mathe und in Kunst. Das muss ich auch sein, denn zum Berechnen von Stoffen ist dieses schon wichtig. Das allerwichtigste ist, dass ich kreativ in Kombinationen von Farben bin. Modedesignerinnen halten ihre Ideen in Skizzen fest. Ein Vorteil wär es, sich schon mit einer Nähmaschine auszukennen. Mir als Modedesignerin, steht die ganze Welt offen. Also Nähmaschinen an und los geht's!



Top-Model

Hallo, ich bin Taniel. Ich gehe zur Josefschule. Mein Traum ist es, ein Topmodel zu werden. Auf dem Laufsteg finde ich es toll.



Auto-mechatroniker

Hallo, ich bin der Mats aus der vierten Klasse der Burgschule. Ich werde Automechatroniker. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Es wäre schon gut, wenn ich einiges über Autos wissen würde. Als Schulausbildung wird mittlere Reife erwartet. Es wird nur an Werktagen gearbeitet. Gerne würde ich nur schnelle und coole Autos reparieren. Am liebsten die, die Konni zum Testen fährt.



Tänzerin

Mein Name ist Malu Winter. Ich bin in der 4b der Burgschule in Ottenstein. Ich möchte einmal Tänzerin werden. Ich benötige dazu, ein gutes Körpergefühl, Kondition und Beweglichkeit. Wenn ich auch schon ein paar Tanztechniken könnte, wäre es sehr gut. Um tanzen zu können braucht man unbedingt ein Rhythmusgefühl. Als Kind schon begonnen zu haben, wäre sehr gut und immer weiter machen bis ca. 30 Jahren. Es gibt dazu mehrere Studiengänge an Hochschulen für Tanz und Musik. Arbeiten könnte ich dann als Musictänzerin, Tanzlehrerin, Showtänzerin. Was ich dann mache? Mal sehen.



Polizist*in

Wir sind Adrian und Emilia. Wir gehen in die Josefschule in Ahaus. Unser Traumberuf ist Polizist*in. Hier haben wir schon mal mit Polizeimütze und Kelle geübt. Das hat Spaß gemacht!



Friseur*innen

Wir sind Lia und Edina von der Josefschule in Ahaus. Wir möchten einmal Friseurinnen werden. Es macht uns Spaß, anderen schöne Frisuren zu machen. Ein eigener Friseur-Salon mit Namen „Bei Edina“ wäre toll (sagt Edina).



Restaurant-Chefin

Ich heiße Alyssa und gehe zur Josefschule. Wenn ich groß bin, möchte ich ein Restaurant eröffnen.



Kleine Forscher ganz groß!

Jeden Montag treffen sich in der Grundschule Gustav-Adolf-Schule in Datteln fünf Kinder, um an alltäglichen Dingen zu forschen.

Seit sechs Jahren nehmen zwei Mitarbeiter*innen an regelmäßigen naturwissenschaftlichen Fortbildungen teil. Von Luft bis Wasser wurden unterschiedlichste Themen erforscht. Für dieses Jahr strebt die OGS eine Zertifizierung als Haus der kleinen Forscher an. Um das Forschen interessant zu gestalten, versuchen die Mitarbeiter*innen, die Ideen der Kinder mit einzubringen. Im Vordergrund steht aktuell das Thema: „Nachhaltigkeit“. Spielerisch wird den Kindern nähergebracht, wie wichtig es ist, auf die Umwelt zu achten. Fünf Kinder erzählen aus ihrer Sicht, wie sie die AG das Haus der kleinen Forscher erleben.



M. (7 JAHRE)

„Ich habe Spaß am Experimentieren und ich möchte gerne was mit Brause machen.“



EMILIA (8 JAHRE)

„Wir experimentieren mit vielen tollen Sachen. Ich wünsche mir, dass wir ein Experiment mit Gola und Mentos machen.“



LENNOX (9 JAHRE)

„Man erforscht Sachen, wie Dinge funktionieren. Es ist die beste AG in der Schule und macht mir am meisten Spaß, die beiden Erzieher machen das toll.“



FINN (9 JAHRE)

„Man erlernt immer neue Sachen. Wir dürfen öfter Sachen mit nach Hause nehmen, wie Badekugeln oder selbstgemachte Brause.“



SOPHIE (6 JAHRE)

„Es macht mir Spaß. Ich bin das erste Mal dabei!“



DIE IDEE DAHINTER ...

Naturwissenschaftliche Prozesse werden dann spannend für Kinder, wenn sie in der Praxis ausprobiert und beobachtet werden können. Das praktische Erleben stärkt die Neugierde und den Forschergeist der Kinder und motiviert sie, sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Die AG bietet einen niederschweligen Zugang und fördert wissbegierige Kinder gleichermaßen.

INFO



OGS Gustav-Adolf-Schule
Gabriele Wilhelm
Mozartstraße 1
45711 Datteln
Tel.: 02363 8532
g.wilhelm@awo-msl-re.de

Als Mama immer müder wurde...

...sind wir mit der AWO in die Kur ans Meer gefahren.

Eltern haben immer jede Menge zu tun: arbeiten, kochen, putzen, mit den Kindern zum Arzt gehen, bei den Hausaufgaben helfen und so weiter. Eltern haben immer einen langen Tag und eigentlich nie frei – nur wenn sie Urlaub haben. Manchmal reicht das einfach nicht, um sich auszuruhen. Besonders in der Corona-Zeit nicht. Meine Mama ist immer müder geworden, hat Rückenschmerzen bekommen und konnte nicht mehr so gut schlafen. Was dann?

Mamas und Papas können bei der AWO eine Kur machen – das sind ganz besondere Ferien, in denen die Eltern wieder lernen, sich richtig zu erholen und sich ganz viel Gutes zu tun. Das Beste daran: Wir Kinder dürfen mitkommen!

Die AWO hat mehrere riesige Häuser direkt am Meer oder im Gebirge, in denen wir dann wohnen dürfen. Meistens für drei Wochen. Wir waren auf der Insel Norderney. Da war es windig und die Wellen waren super! Mama ist da

in so eine Art Schule gegangen, wo sie lustige Verrenkungen gemacht hat, im Schneidersitz stillsitzen musste oder mit vielen anderen Müttern am Strand spazieren gegangen ist. Mama hat viel gelacht. Sie ist jeden Tag fröhlicher geworden.

In der Kur ist es ein bißchen wie im Hotel. In einem großen Raum wird gemeinsam gegessen. Jeder hat ein eigenes Zimmer und es sind viele Kinder mit ihren Eltern dort. Wir Kin-

der haben den ganzen Tag gespielt. Wir durften lesen und sogar Ausflüge machen. Zum Glück waren Schulferien, sonst hätte ich lernen und Hausaufgaben machen müssen, damit ich nichts verpasse. Am Wochenende hat Papa uns besucht und ich habe ihm den Strand gezeigt. Am liebsten wäre ich noch ein bisschen länger geblieben. Ich habe viele Freunde gefunden.

Aber jetzt sind wir wieder zuhause. Mama geht es wieder richtig gut. Sie

macht morgens immer ihre Übungen und besucht abends einen Kurs, damit sie noch besser lernt, wie sie stillsitzen kann und richtig ein- und ausatmet. Ich finde das gut.

Wollt ihr euch mal anschauen, wo müde Mamas und Papas bei der AWO Ferien machen können? Es gibt einen schönen Film über die Kur am Meer. Da erzählen viele Mamas, wie es ihnen geht und was sie dort machen. www.awo-ww.de/videopodcast.



Alle Infos
findet ihr hier:
www.aw-kur.de



Tagesausflüge werden auch in großen Gruppen angeboten.



Die Spielplätze bieten für Kinder jeden Alters Abwechslung.



„Am Strand hat meine Mutter schnell neue Freundschaften geschlossen.“



Geschulte Mitarbeiter*innen kümmern sich um die Kinder.



Täglich gibt es wechselnde Kreativangebote für Kinder.

ZUM AUSMALEN



Grafik: Lisa Marie Heeren · Info: OGS Maurittisschule, Anne Ahrens-Hoheisel, Maurittiusstraße 5, 48249 Dülmen, Tel.: 02594 85620, a.ahrens-hoheisel@awo-msl-re.de

WITZE

Treffen sich zwei Fische im Meer. Sagt der eine: „Hi“ und der andere: „Wo, wo, wo?“

Frage: Was macht die Katze vor dem Fitnessstudio?
Antwort: Sie wartet auf den Muskelkater.

Moritz ist im Bad und wäscht sich seine Haare. Kommt Denis herein: „Aber Moritz, du nimmst ja gar kein Wasser zum Waschen!“ Sagt Moritz: „Denis, schau doch mal auf die Shampooflasche! Da steht extra drauf: „für trockenes Haar!“

„Warum hat ein Hund eigentlich so ein dickes Fell?“ „Naja, auch Flöhe brauchen ein zu Hause.“

Bernd fällt in den See. Er wird gerettet: „Warum bist du denn nicht geschwommen, du kannst es doch?“ Bernd: „Weil hier, „Schwimmen verboten steht!“

„Warum sind Skelette keine guten Lügner?“ „Weil man sie so leicht durchschauen kann!“

Frage: Was wünscht sich ein Vampir zu Weihnachten?
Antwort: Blutorange.

Bruno sitzt am Bach und angelt. Kommt Egon vorbei und fragt: „Na, beißen die Fische?“ Bruno: „Nein, du kannst sie ruhig streicheln!“

Was sagt der Hase bei einem Überfall auf einen Schneemann?
Ist doch klar: Möhre her oder ich föhne dich!

„Papa, heute hat der Klassenlehrer nach dir gefragt!“ „So, was wollte er denn wissen?“ „Er hat gesagt, er möchte gerne mal wissen, von welchem Dummkopf ich abstamme!“

„Ka-harl wo steht mein Essen???“ Karl: „Im Kochbuch auf Seite 37!“

Frage: Was passiert, wenn man Cola und Bier vermischt?
Antwort: Man colabiert!

ANZEIGE



Wir schaffen Sicherheit



**VERSICHERUNGSSCHUTZ
AUS EINER HAND**

Für die Mitarbeiter*innen und Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden sowie Trägern von sozialen und karitativen Einrichtungen.

ARWO VERSICHERUNGSSERVICE GMBH

Konrad-Adenauer-Straße 25
50996 Köln (Rodenkirchen)

Durch unsere fast 40-jährige Erfahrung sind wir ein flexibler und verlässlicher Partner. **Setzen Sie Ihr Vertrauen in unsere Stärken!**

- Telefon: 0221 – 60 60 83 – 0
- Telefax: 0221 – 60 60 83 – 22 79
- E-Mail: arwo@arwo.de
- Homepage: www.arwo.de



Guten Appetit!

Hashir Gill ist neun Jahre alt und Angle Kahler, auch neun Jahre alt, beide Kinder der OGS Martin-Buber-Schule in Marl, haben gemeinsam ein gegenseitiges Interview geführt.

Angle: Wie gefällt dir das Essen in der OGS?

Hashir: Gut! Ich darf mir das Essen aussuchen, was ich mag. Ich muss nicht alles essen, aber ich sollte es probieren! Dann gibt es immer einen kleinen Klecks davon auf den Teller. Wenn ich etwas gar nicht essen will, darf ich es wegtun. Am meisten macht es mir Spaß, mit vielen Kindern im Essraum zu essen. Es gibt immer einen Nachtisch für uns. Also ist für alle etwas dabei.

Hashir: Was schmeckt dir besonders gut?

Angle: Am liebsten esse ich Eis zum Nachtisch.

Angle: Erzähl mal, wie heißen die Essräume bei uns?

Hashir: Wir essen immer im Restaurant „Zum goldenen OGSen“. Das ist der eigentliche Essraum. Da wir aber im Moment in der Corona-Zeit nicht alle in einen Essraum passen, gibt es einen zweiten Essraum, den Werkraum. Da haben wir auch schon oft gegessen. Da stehen viele Werkische rum, aber die Erzieher haben alles an die Seite geschoben und unsere Esstische rein gestellt. Das Besondere an dem Werkraum ist, dass man von da aus direkt nach draußen kann. Da gibt es eine Tür. Im Sommer kann man dann auch mal draußen essen, das ist toll!

Hashir: Kannst du sagen, was „Happy Meal“ bedeutet?

Angle: Das ist, wenn jeweils eine Gruppe das Essen für einen Tag aussuchen darf. Wir stimmen miteinander ab und machen Vorschläge, was wir essen möchten. Im Moment ist es mittwochs. Es gibt dann zum Beispiel Pizza, aber die Frauen in der Küche achten darauf, dass es auch etwas „Gesundes“ dazu gibt.



Hilda Mohammad, 7 Jahre, schmeckt das OGS-Essen.

Angle: Was bedeutet „Ich frage meinen Bauch“?

Hashir: Wenn man satt ist, hört man auf zu essen, denn man darf nur so viel essen, wie Platz im Bauch ist. Ich bestimme wieviel Portionen ich esse und wann ich satt bin.

INFO

OGS Martin-Buber-Schule
Viola Stegemann
Emslandstraße 16-18
45770 Marl
Telefon: 02365 50335919
v.stegemann@awo-msl-re.de



Hashir Gill, 9 Jahre, und Angle Kaler, 10 Jahre, beim Interview.

STANDPUNKT

Bereits 2017 haben OECD-Gutachter in der Baby-Pisa-Studien gewarnt, dass in Schulen zu viel gepaukt wird. In den Kindergärten hingegen wird zu viel gespielt. Was könnte man daraus lernen? Wie wäre es mit mehr Freude am Lernen, mehr Kreativität und Eigenständigkeit, sagt Melanie Queck, Geschäftsführerin des Unterbezirks Münsterland-Recklinghausen.



Melanie Queck, gezeichnet von Merthe aus Marl.

Alterspräsident Herbert Reul (CDU) beklagte auf der konstituierenden Sitzung des Landtags die mit rund 55 Prozent niedrigste Wahlbeteiligung seit Bestehen des Landes Nordrhein-Westfalen. Und mahnte: „Wir müssen da besser werden“. Die Lösung ist simpel, Herr Reul: Kitas und OGS sind die Kinderstube der Demokratie.

In allen Einrichtungen des Unterbezirks gibt es Kinderbeiräte oder alternative Formen der Beteiligung. Partizipation beginnt in den Köpfen. Wer sich darauf einlässt, erlebt immer wieder positive Überraschungen. Dinge, die sie direkt angehen, könnten bereits Eineinhalbjährige entscheiden: Kinder fühlen, was sie brauchen. Wenn ein Kind keine Milch will, stellt sich oft heraus, dass es eine Laktose-Intoleranz hat. Und Kinder schreiben auch nicht jeden Tag Pommes auf den Speiseplan. Kinder, die Beteiligung erlebt haben, achten auch später darauf, mitreden zu dürfen.

Kinder verfügen über viele unterschiedliche Potenziale. Die Pisa-Studien stellen rein analytisch-kognitive Fähigkeiten in den Mittelpunkt – dadurch fallen viele Kinder durch

die Erbsensortieranlage, die Schule dadurch werden soll. Wirtschaftsliberale Bildungspolitiker*innen reden ja auch gerne davon, dass verbesserte Grundfertigkeiten den sogenannten Wohlstandsgewinn verfünffachen würden. So ein Unsinn! Sie sollten stattdessen einmal ausrechnen, wie groß der Schaden ist, den ein einziger Lehrer anrichtet, der es jedes Jahr fertigbringt, zehn Prozent der Schüler*innen die Lust auf Schule zu vermiesen. Kinder, die in Beziehung lernen, werden zu wahren Potenzialentfaltern. Lernen ist Beziehungsarbeit, wie sie eine enge Verzahnung von Jugendhilfe und Schule bietet.

Genau das war und ist der Grundgedanke der Offenen Ganztagschule. Es ist endlich an der Zeit für die politische Anerkennung des Erfolgsmodells OGS. Seit zwei Jahrzehnten ist die OGS Garant für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für die Förderung der Chancengleichheit. Trotzdem werden die tatsächlichen Bedarfe der Kinder und Mitarbeiter*innen von den politisch Verantwortlichen übersehen. Machen wir Schluss mit dem immer gleichen Weiterso. Das ist nicht mehr zeitgemäß.

Wenn der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz gelingen soll, gehört deutlich mehr Geld ins System – für gerechte Löhne, ausreichend Personal, eine vernünftige Ausstattung.

ANZEIGE

Ihr Menüservice mit Herz



Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!
„3xMenügenuss“ für nur 6,69 € pro Menü
Auch online bestellbar unter:
www.ihr-menueservice.de/awo-recklinghausen

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.



Tel. 02361/58 28 880

Menüservice appetito AG in Kooperation mit:



Unterbezirk Münsterland Recklinghausen

Menüservice appetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine